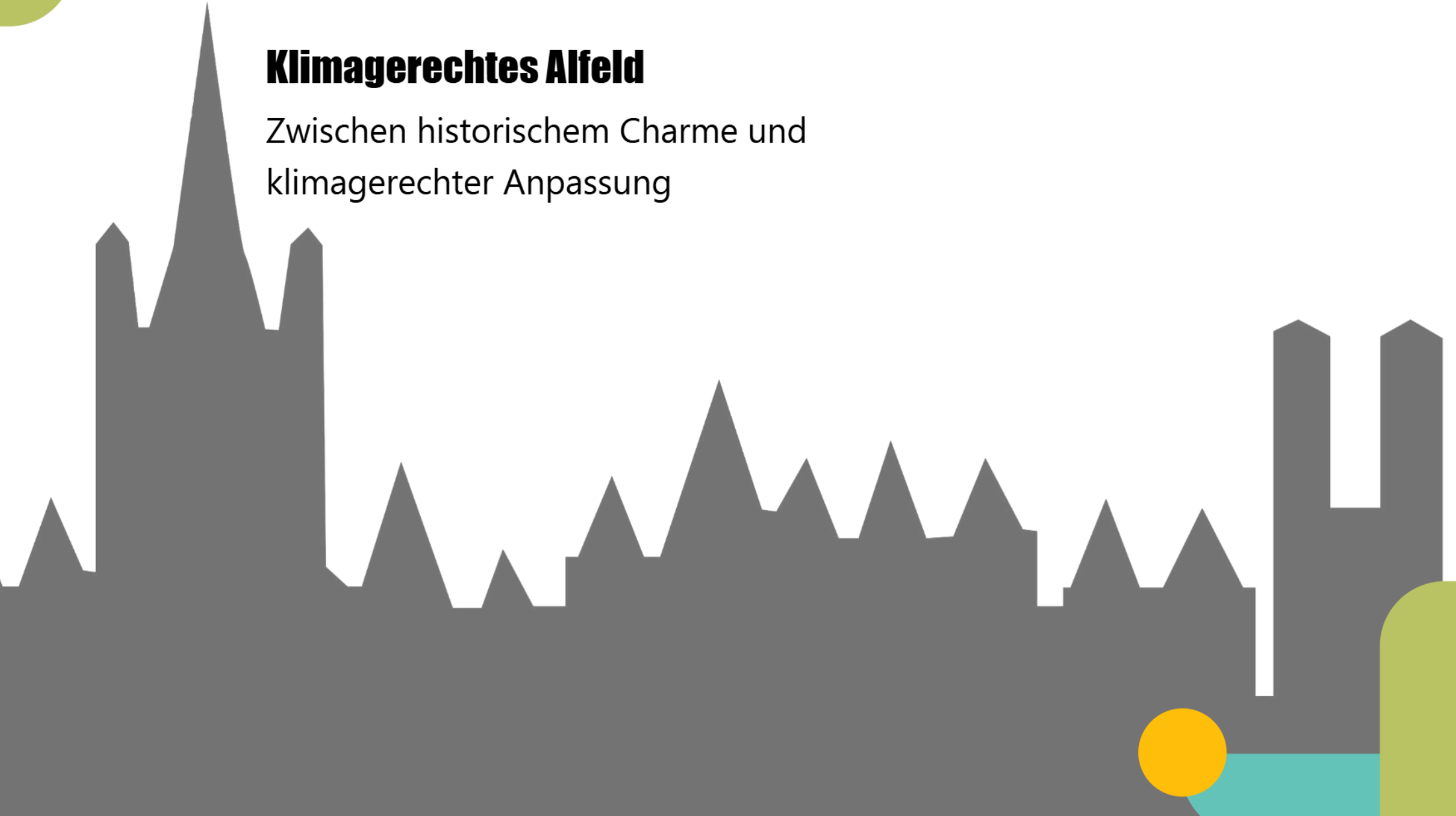




Klimagerechtes Alfeld

Zwischen historischem Charme und
klimagerechter Anpassung





Gliederung

1. Einführung und Bestandsaufnahme
2. Leitbild und Konzept
3. Entwurfsgestaltung
4. Konzeptvorschläge für den privaten Raum

Analyse Alfeld



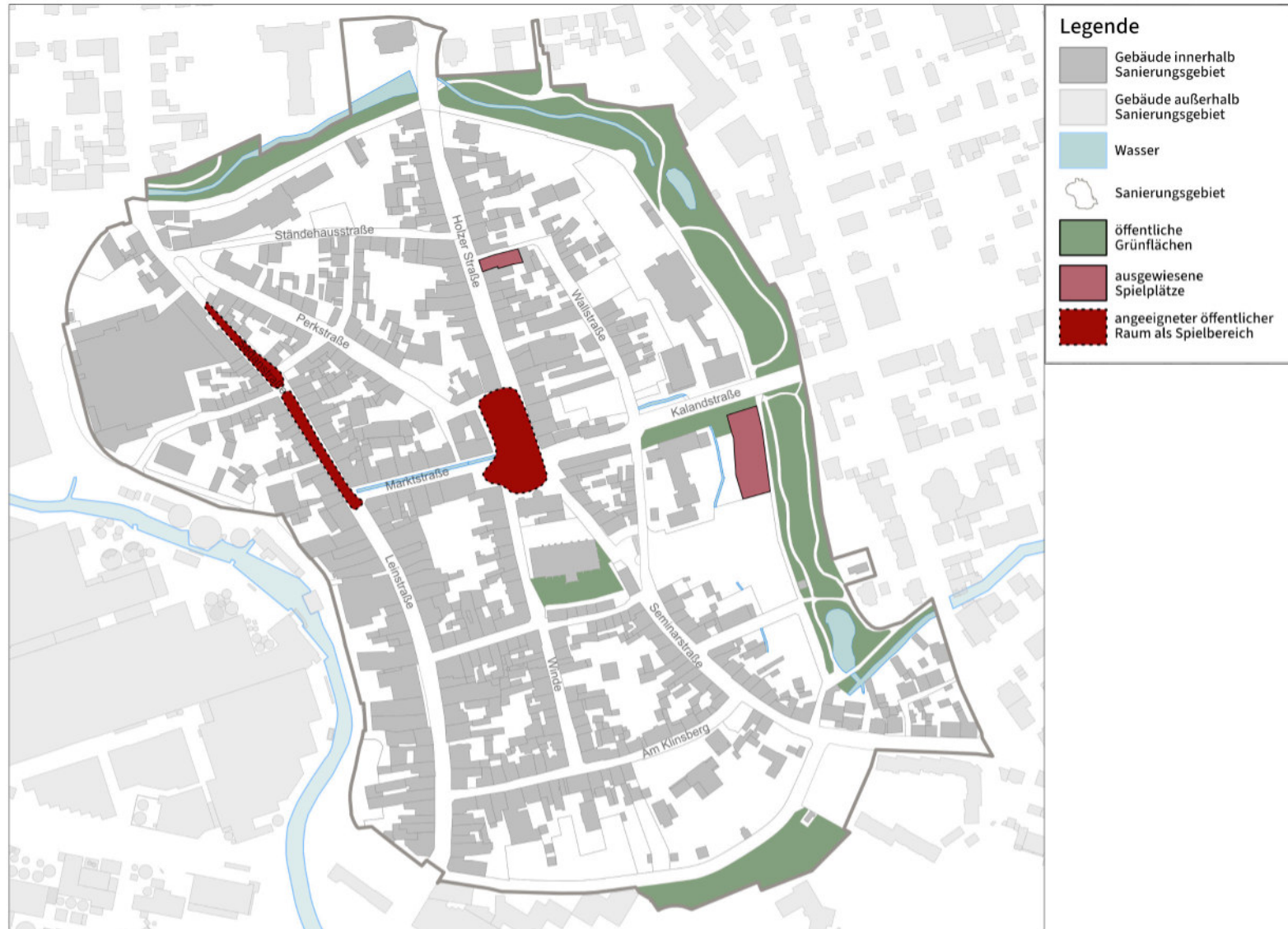
Leerstand

Analyse Alfeld



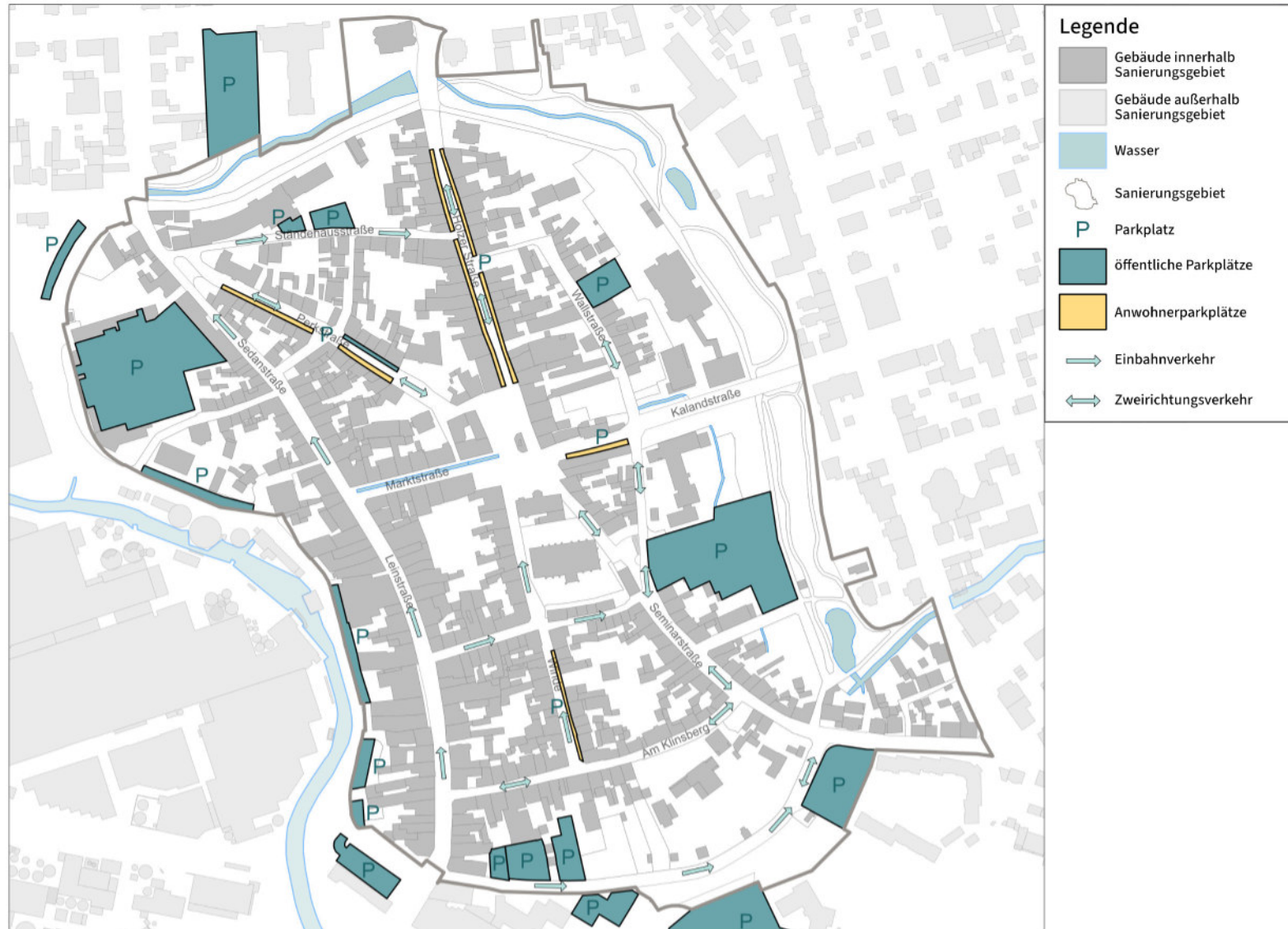
Bäume und Grünflächen

Analyse Alfeld



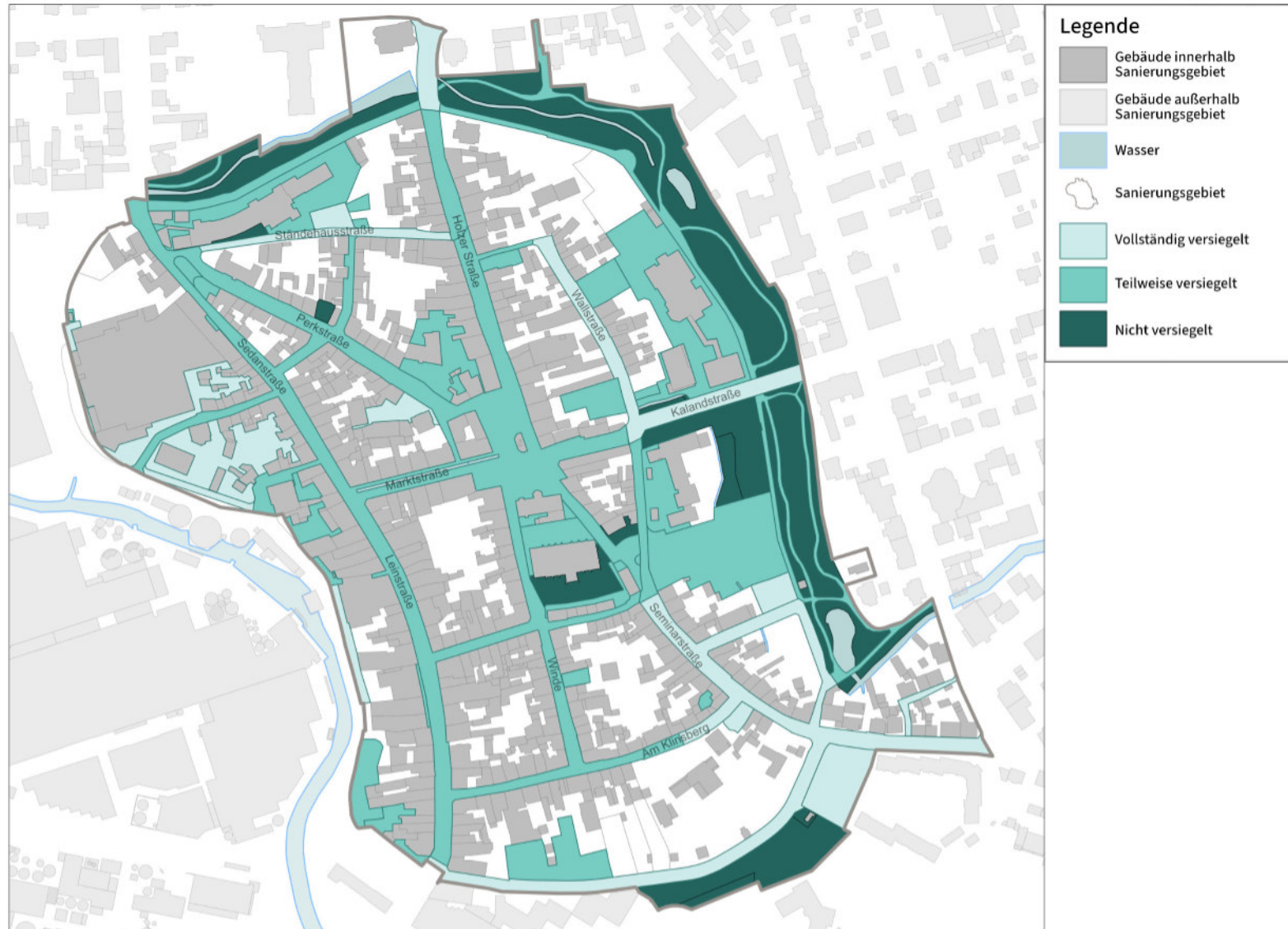
Spiel- und Freizeitflächen

Analyse Alfeld



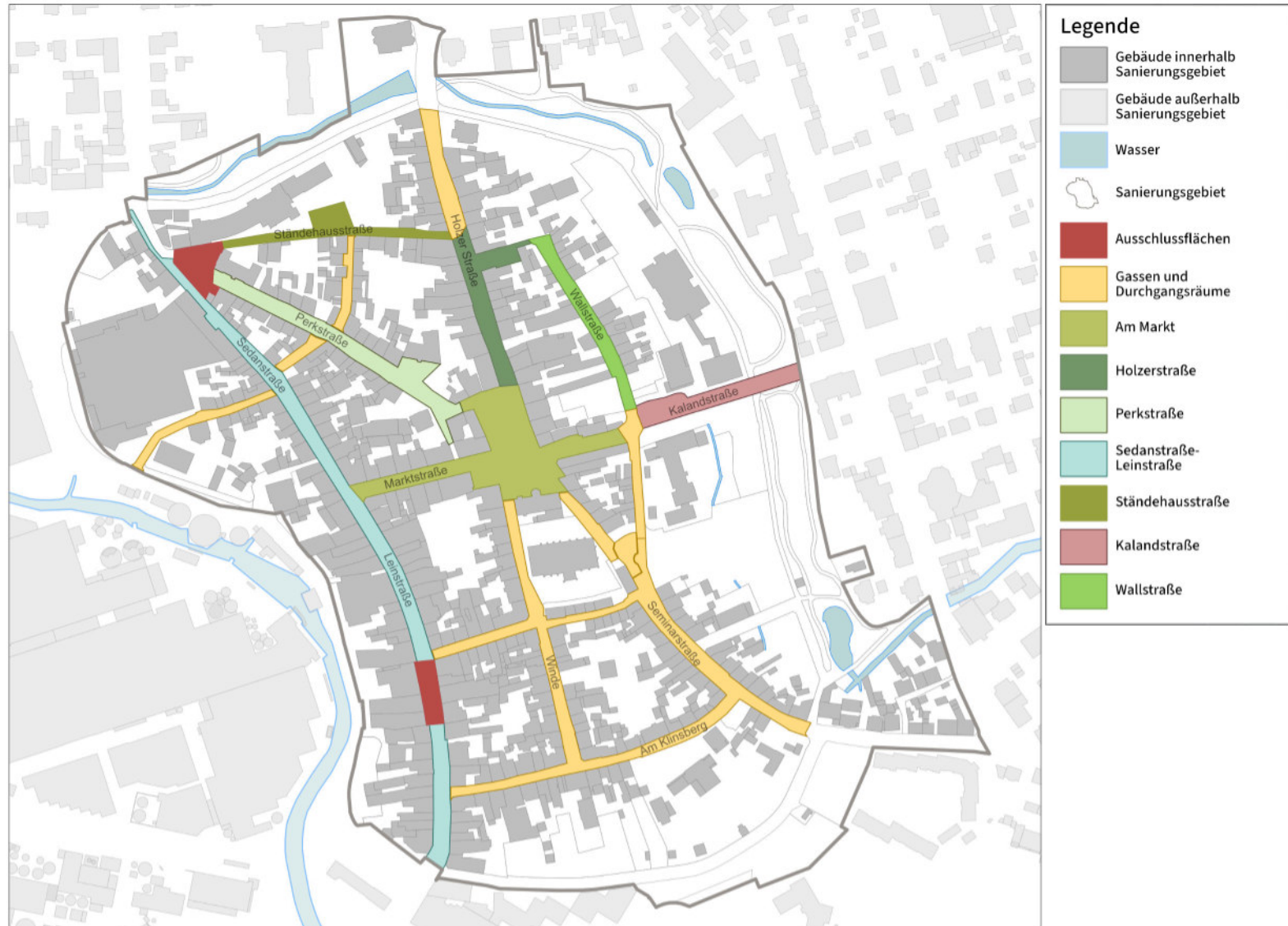
Parkplatzsituation

Analyse Alfeld



Versiegelungsgrad

Analyse Alfeld



Flächenaufteilung



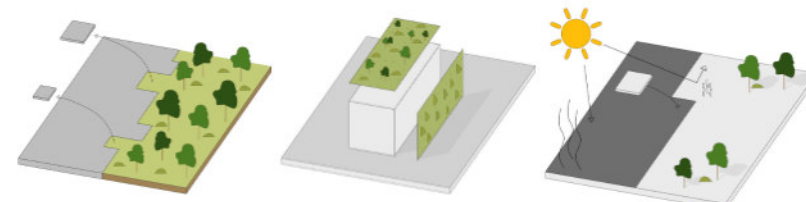
Leitbild und Konzept

„Die Altstadt Alfelds soll durch ein klimagerechtes Gestaltungskonzept zukunftsfähig entwickelt werden, welches ökologische Resilienz mit hoher Aufenthaltsqualität verbindet.“

Teilziel 1: Verbesserung des Mikroklimas



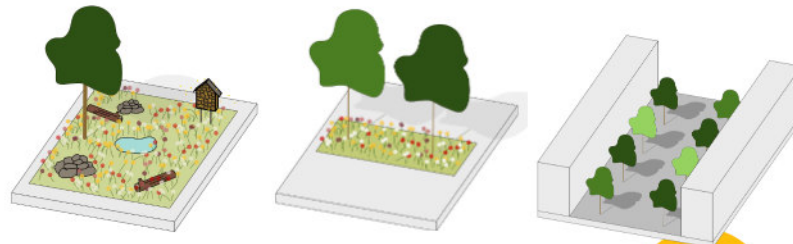
- Vergrößerung von Baumscheiben
- Begrünung von Fassaden und Dächern
- Entsiegelung von Plätzen und Wegen zur Verbesserung der Verdunstungskühlung
- Verwendung heller, reflektierender Oberflächenmaterialien zur Reduzierung von Hitzeinseln
- Schwebende Begrünung
- Sitzbänke mit Living-Walls
- Luftfilterung und -kühlung durch Einsatz innovativer grüner Techniken



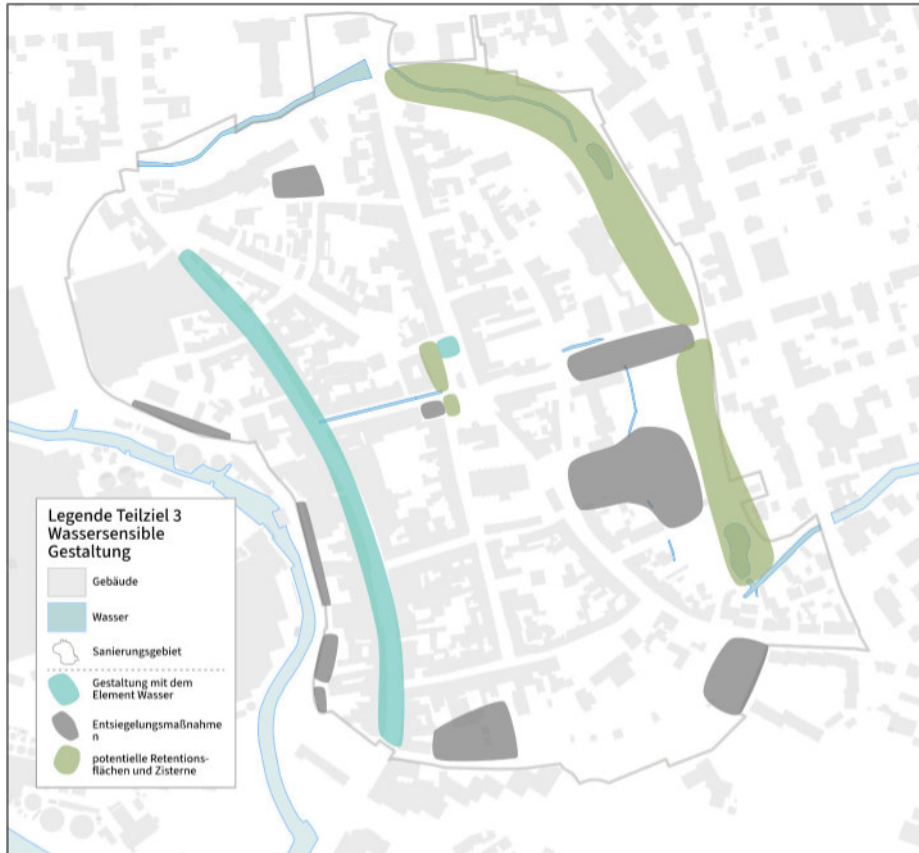
Teilziel 2: Förderung der Biodiversität



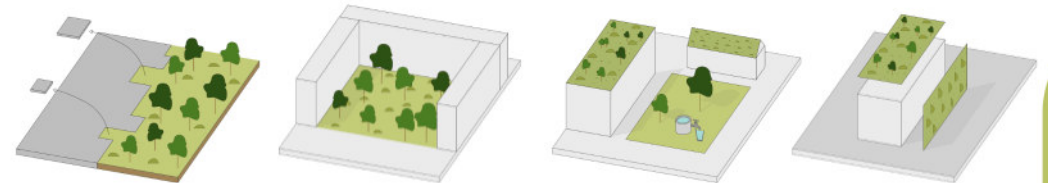
- Pflanzung von klimaresilienten, großkronigen Bäumen zur Verschattung
- Anlage von Blühflächen mit heimischen, klimaresilienten, insektenfreundlichen Pflanzen
- Integration von Trittsteinbiotopen
- Förderung von Vogelnistkästen und Insektenhotels und Habitatstrukturen
- Vermeidung von Monokulturen bei Bepflanzungen, stattdessen vielfältige Gehölzauswahl
- Auf genetische Vielfalt achten und keine Klone verpflanzen



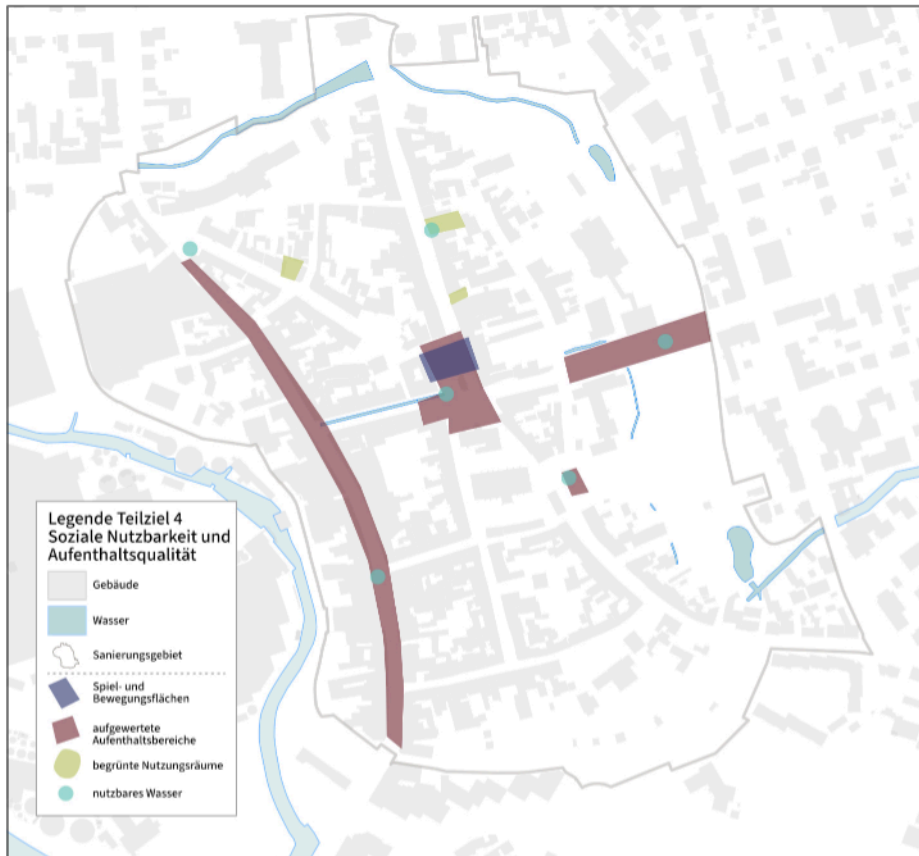
Teilziel 3: Wassersensible Gestaltung



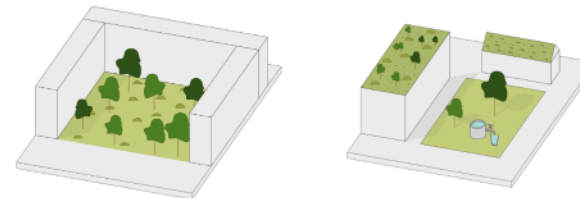
- Anlage von Rigolen, Mulden und Retentionsflächen zur Versickerung von Regenwasser
- Regenwassernutzung (z. B. für Bewässerung öffentlicher Grünflächen)
- Offene Wasserläufe oder kleine Wasserflächen zur Verbesserung des Stadtklimas
- Entkopplung versiegelter Flächen von der Kanalisation (Schwammstadt-Prinzip)
- Pflasterungen mit sickerfähigen Belägen (z. B. Rasenfugenpflaster, Kiesrasen)



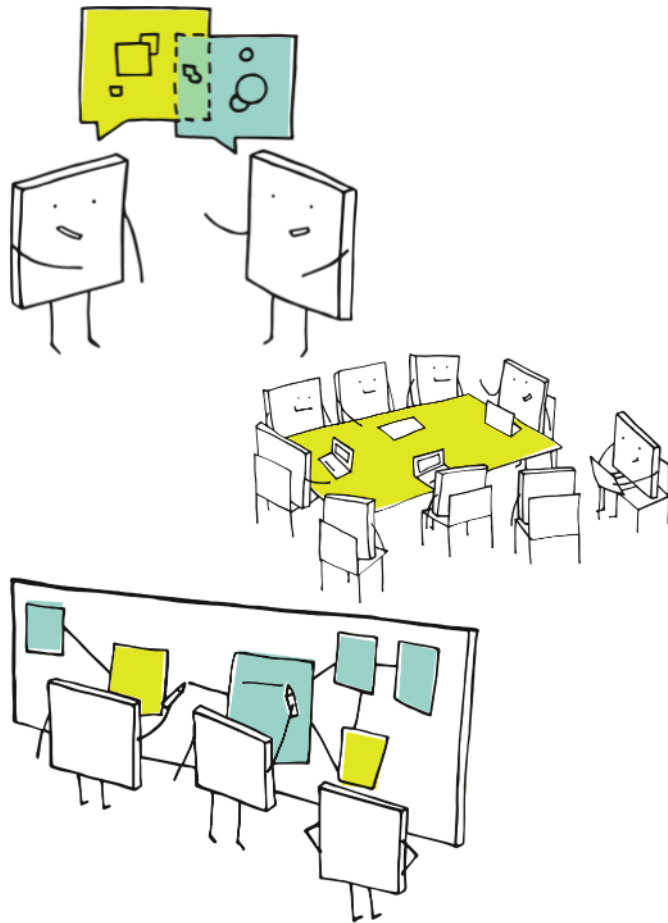
Teilziel 4: Soziale Nutzbarkeit und Aufenthaltsqualität



- Einrichtung von barrierefreien Sitz- und Begegnungszonen mit ausreichender Verschattung
- Integration von Spiel- und Bewegungsflächen
- Gestaltung begrünter Nutzungsräume (Pocket-Park, Gemeinschaftsgarten)
- Verfügbarkeit von Wasserspendern



Teilziel 5: Partizipation und Umweltbildung



- Einbindung der Bevölkerung durch Partizipation
- Kooperationen oder Partnerschaften öffentlicher Einrichtungen für Begrünungen
- Umweltbewusstsein bereits im frühen Alter stärken, junge Bevölkerung einbinden
- Umweltprojekte in Zusammenarbeit mit Umweltschutzgruppen
- Stadtkonzepte, wie „Essbare Stadt“ oder „Schwammstadt“ integrieren und der Bevölkerung nahelegen



Erweiterung der Treppenanlage

Neuanlage eines Wasserspiels

Platzierung mobiler Baumkübel

Einheitliche Gestaltung Restaurantaußenbereiche

Erweiterung und Unterpflanzung von Baumscheiben

Abgefrästes Kopfsteinpflaster für erhöhte Barrierefreiheit

Unterirdische Zisterne und Rigole

Installation von Fassadenbegrünungen

Neuer Aufenthaltsbereich unter den Linden

Neue Fahrradstellplätze mit begrünter Überdachung

Erneueres Holzdeck und einheitliche Gestaltung Restaurantaußenbereich

Installation von Fassadenbegrünungen











Innovative Ideen



Greenshades in Valladolid, Spanien, 2021 installiert (singulargreen.com, o. J.)

Innovative Ideen



Urban BioFilter in Valladolid, Spanien (singulargreen.com, o. J.)



Beehive Cooling, Unternehmen aus Indien (ugreen.io, o. J.)

Innovative Ideen



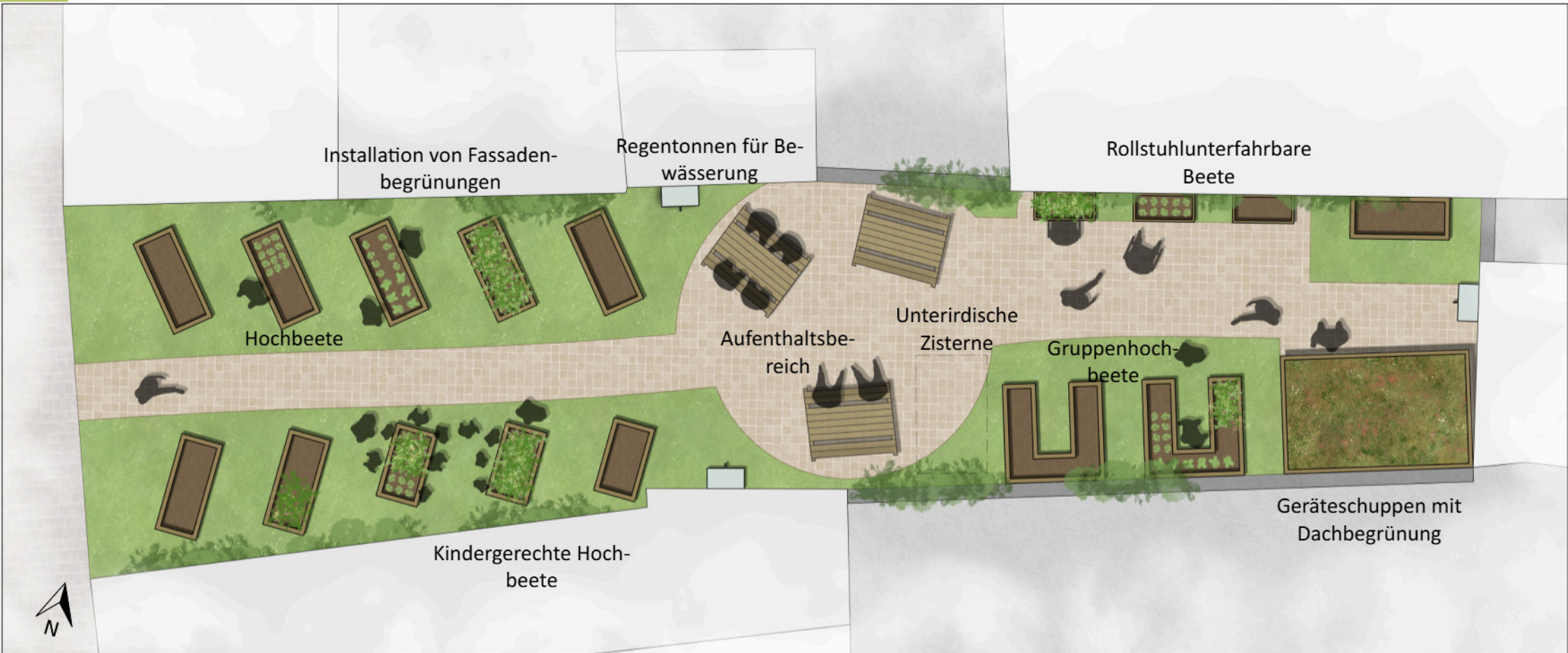
Liquid Tree, Unternehmen aus Serbien (liquid3.rs, o. J.)



Citytree, Unternehmen aus Deutschland (greencitysolutions.de, o. J.)







Typologie Parkplatz

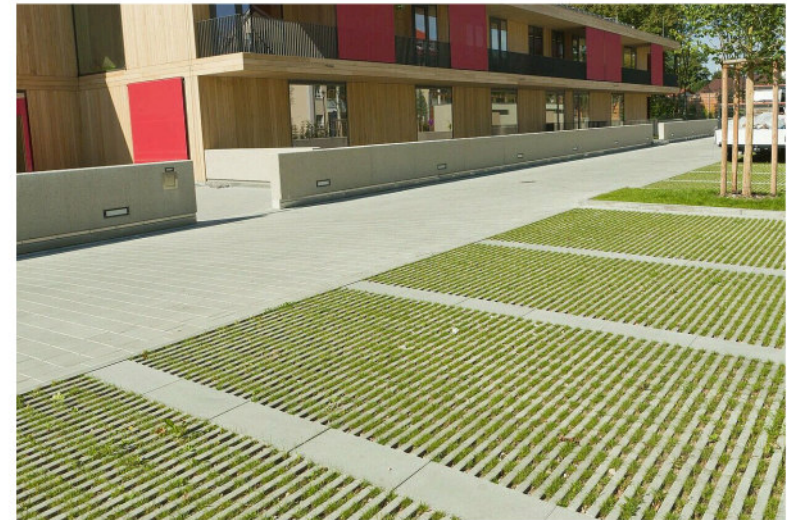


Hydpor Siliton von RINN (Rinn.net, o. J.)

- Entsiegelung und Belagswechsel
- Sickerfähiges Pflaster mit breiten Fugen einsetzen
- Begrünte Randstreifen mit artenreicher Blumeneinsaat zur Förderung biodiverser Räume und Nahrungsquellen



(Parkpositive.nl, o. J.)



Hydpor KL-Rasenplatte KlimaPlus von RINN (Rinn.net, o. J.)

Typologie Gasse



(Fassadengrün.de, o. J.)



(green-hannover.de, o. J.)



(stadtgrün-hd.de, o. J.)

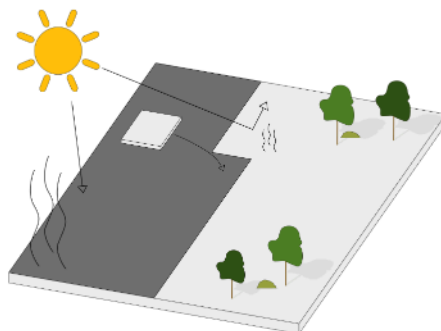
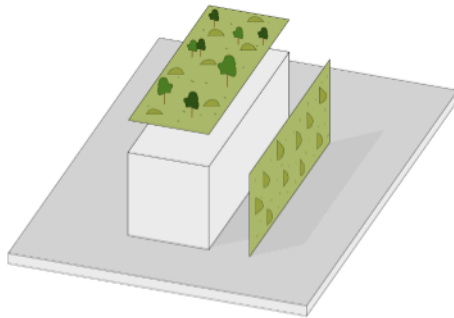
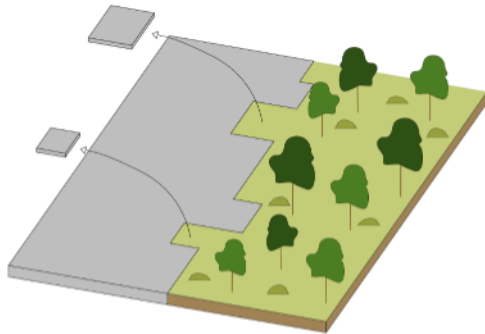
- Flächige Begrünung integrieren
- Einheitliches Begrünungssystem
- Förderung der Lebensräume und Nahrungsquellen
- Kühlungseffekte am Gebäude



(fassadengrün.de, o. J.)

Privatflächen

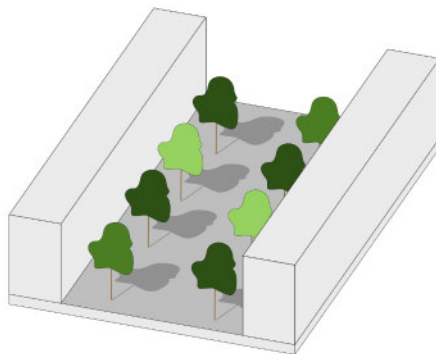
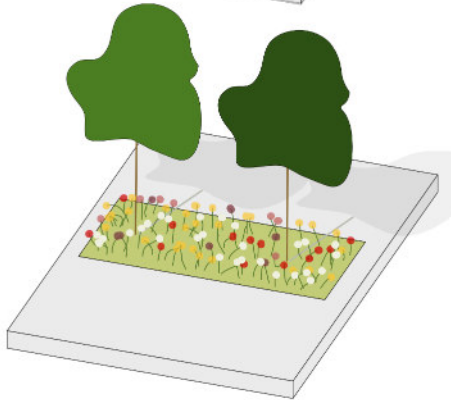
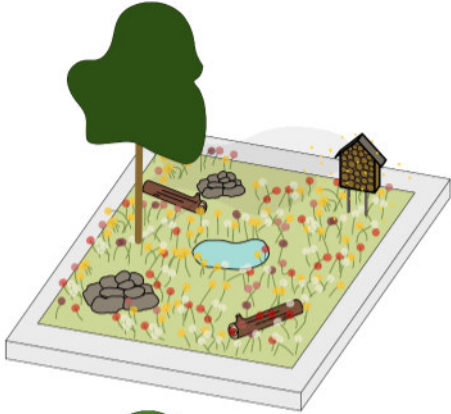
Teilziel 1: Verbesserung des Mikroklimas



- Entsiegelung von Zufahrten, Eingangsbereichen, etc.
- Verwendung heller, reflektierender Oberflächenmaterialien zur Reduzierung von Hitzeinseln
- Anlage kleiner Wasserflächen
- Begrünung von Fassaden und Dächern
- Pflanzung von Laubbäumen

Privatflächen

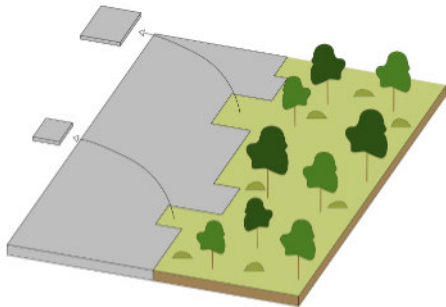
Teilziel 2: Förderung der Biodiversität



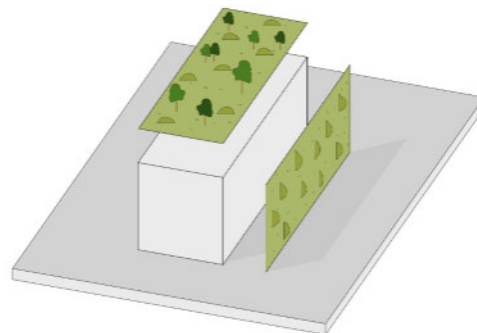
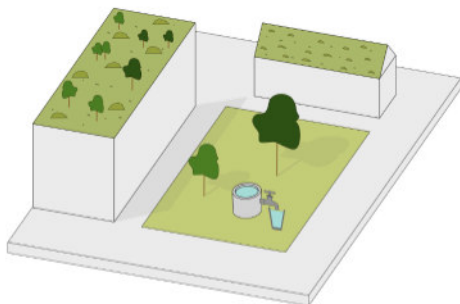
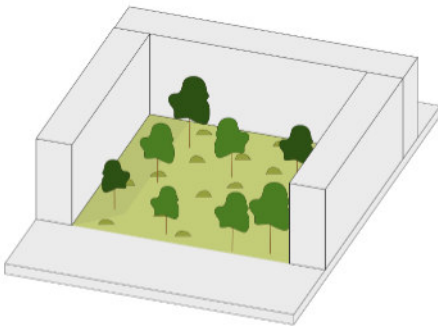
- Anlage von Blühflächen und Wildblumenwiesen
- Pflanzung heimischer Gehölze und Stauden
- Insektenhotels und Nistkästen in der Nähe von Nahrungsquellen
- Lebendige oder begrünte Zäune
- Naturnahe Wasserflächen
- Kompostierung organischer Abfälle
- Dach- und Fassadenbegrünungen

Privatflächen

Teilziel 3: Wassersensible Gestaltung



- Regenwassernutzung
- Anlage von Versickerungsmulden und Rigolen
- Teilentsiegelung und vollflächige Entsiegelungsmaßnahmen
- Dachbegrünungen mit speicherfähigem Substrataufbau



Privatflächen

Biodiversität & Artenvielfalt – Ihr Garten summt!

☞ Warum es sich lohnt:

Ein **vielfältiger Garten** ist lebendig, schön und pflegeleicht.

Er schenkt **Erholung, Schatten** und das Gewissen, Lebensräume zu schaffen und Arten zu schützen.

🌿 Effekte für die Umwelt:

Blühpflanzen, Hecken, Nisthilfen, Laubbereiche, Totholz- und **Steinhaufen** bieten **Nahrung** und **Unterschlupf** für Insekten, Vögel und kleine Tiere.

💡 So geht's:

Heimische Pflanzen statt Exoten

Weniger Rasen, mehr Blühwiese

Insektenhotel, Totholz, kleine Teiche

Offene Bodenstellen für Wildbienen

Tipp: Schon wenige Quadratmeter Wildblumenwiese helfen hunderten Insektenarten!

Ihr Grundstück: klimaangepasst und gewappnet – Kleine Schritte, große Wirkung!

☞ Ihre Vorteile:

- ✓ Angenehmeres Mikroklima rund ums Haus
- ✓ Weniger Hitzestress & Wasserprobleme
- ✓ Mehr Natur, Artenvielfalt & Lebensqualität
 - ✓ Höherer Immobilienwert
 - ✓ Ein Beitrag für den Klimaschutz

Jetzt loslegen - Mitmachen lohnt sich!

Klimaanpassung und Biodiversität beginnen im eigenen Garten, auf dem Balkon oder an der Hauswand. Die Stadt Alfeld (Leine) unterstützt Sie dabei mit Informationen, Beratung und Förderprogrammen.

Fördermöglichkeiten & Beratung

- ✓ Zuschüsse für Dach- und Fassadenbegrünung
 - ✓ Beratung zur Regenwassernutzung und Entsiegelung
- ✓ Unterstützung bei biodiversitätsfördernden Maßnahmen
- ✓ Informationen zu klimaresilienten Pflanzen

Weitere Informationen erhalten hier:

Stadt Alfeld (Leine) www.alfeld.de
Marktplatz 12 31061 Alfeld (Leine)
Planungsamt
Frau Janina Bengsch
(05181) 703-138 bengsch.janna@stadt-alfeld.de



Mein Grundstück macht mit!

**Wie Sie mit einfachen
Maßnahmen Natur, Haus &
Geldbeutel schützen**

**So machen Sie Ihr Zuhause
fit für die Zukunft -
mit Begrünung, Regenwasser-
nutzung und Biodiversität**

Hitzesommer, Starkregen, Trockenheit – der Klimawandel zeigt sich direkt vor der Haustür.

Die gute Nachricht: **Jede:r kann etwas tun!**

Mit kleinen Veränderungen auf dem eigenen Grundstück schaffen Sie mehr Lebensqualität, kühlen Ihre Umgebung und helfen der Natur.

**Gestalten Sie Ihr Zuhause für die
Zukunft - einfach und
wirkungsvoll!**

Privatflächen

Dach- & Fassadenbegrünung – Ihr Haus atmet auf

👉 Warum es sich lohnt:

Die Begrünung **kühlt** das Haus im Sommer und **spart Heizkosten** im Winter.

Sie **schützt** Fassade und Dach vor Hitze, Frost & UV-Strahlung.

Sie macht Ihr Zuhause **attraktiver** und **langlebiger**!

🌿 Effekte für die Umwelt:

Grüne Flächen auf Dächern und Fassaden binden **Feinstaub**, speichern **Regenwasser** und schaffen **Lebensräume** für Insekten & Vögel.

💡 So geht's:

Hausdach, Garage oder Hauswand – fast alles kann begrünt werden!

Extensivbegrünung (pflegeleicht) mit Sedumarten oder Gräsern

Fassadenbegrünung durch Selbstklimmer (Efeu, Wilder Wein) oder Rankpflanzen (Clematis oder Geißblatt)

Regenwassermanagement – Entsiegeln & Versickern Jeder Quadratmeter zählt

👉 Warum es sich lohnt:

Weniger Versiegelung bedeutet: mehr Wasser im Boden, **kühlere Luft** und **weniger Überschwemmungen**.

Des Weiteren **reduzieren** sich Ihre **Abwassergebühren**!

🌿 Effekte für die Umwelt:

Wasser kann wieder in den Boden sickern – so bleiben **Grundwasser** und **Pflanzen gesund**. Regenwasser bleibt im **natürlichen Kreislauf**, statt in der Kanalisation zu landen.

💡 So geht's:

Versiegelte Flächen auflösen

Pflaster mit breiten Fugen verwenden

Versickerungsmulden oder Rigolen anlegen

Regenwassermanagement – Wasser nutzen statt verschwenden

👉 Warum es sich lohnt:

Nutzen Sie Regenwasser zum Gießen, Wäschewaschen oder für die Toilettenspülung – das **spart Ressourcen** und **senkt** Ihre **Wasserrechnung**!

Außerdem dient der Wasserspeicher als **Retentionsraum**.

🌿 Effekte für die Umwelt:

Das **schützt** vor Überflutung und hält **Böden feucht**. Regenwassernutzung **entlastet** die **Kanalisation** und **spart Ressourcen**.

💡 So geht's:

Regentonne aufstellen

Zisterne einbauen für größere Speichermengen

Hauswasserwerk installieren und Frischwasser sparen

Mit Dachbegrünung kombinieren – sie speichert und verdunstet Wasser natürlich



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.

Alle verwendeten Abbildungen, sofern nicht anders kenntlich gemacht, stammen von den Verfasser:innen Andreas Reinhold und Lisa Slawinjak.